

Erledigt

Verständnis-frage zur Zukunft des Hackintosh

Beitrag von „Chris007“ vom 20. Juni 2019, 10:07

Einen wunderschönen guten Morgen liebe Community,

wie im Titel schon zu erkennen richtet sich dieser Thread und meine Frage(n) um die Zukunft des Hackintosh's.

Es wurde ja bekannt das Apple in Catalina einige Sicherheitsmechanismen gegen (system)modding einbauen möchte. Auch soll wohl Mojave schon einige dieser Mechanismen bekommen haben. Aktuell hänge ich mit meinen Systemen noch auf High Sierra, ich traue mich einfach nicht auf Mojave up zu daten. 😊

Jedenfalls würde ich gerne wissen ob diese Sicherheitsmechanismen irgendwelche Auswirkungen auf unsere Hackintosh's haben werden. Also ob es in Zukunft weiter die Möglichkeit gibt das beste OS der Welt weiterhin auf aktuellen Stand außerhalb von Apple Hardware installieren zu können.

Gruß

Chris

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 20. Juni 2019, 10:51

Natürlich haben die Auswirkungen auf deinen Hackintosh. Genau die gleiche Auswirkungen wie auf einen Rechner von Apple. Apple möchte Fremdsoftware soweit wie möglich verbitten und nur ihre eigenen Produkte verkaufen.

Jedoch hat das nichts damit zu tun ob der Hackintosh zukunftssicher ist oder nicht. Mojave ist inzwischen Hackintosh mässig durch und auch Catalina macht da bisher keine Probleme.

Beitrag von „Panther“ vom 20. Juni 2019, 11:14

Mojave läuft bei mir wie geschnitten Brot und laut aktuellen Infos hier im Forum hat auch Catalina mit der Beta 2 wenig Problem. Daher sollte es "Glaskugel an" ° keine Probleme geben. Mojave ist auf alle Fälle ein Update wert - so meine Erfahrung.

Beitrag von „Chris007“ vom 20. Juni 2019, 11:15

Danke! Ich meine gelesen zu haben das den KernelExtensions wohl auch der Riegel vor geschoben werden soll, daher die Frage über die Zukunft.

Gruß

Christian

Beitrag von „Panther“ vom 20. Juni 2019, 11:16

[Zitat von Chris007](#)

Danke! Ich meine gelesen zu haben das den KernelExtensions wohl auch der Riegel vor geschoben werden soll, daher die Frage über die Zukunft.

Gruß

Christian

[macOS High Sierra blockiert Kernel-Extensions von Dritt-Anbietern](#)

Gab es schon unter HS 😊 -

Beitrag von „Chris007“ vom 20. Juni 2019, 11:33

Auch Dir ein Danke, [Panther](#) ,

dass ist bisher gut zu hören und bin gespannt wie sich das ganze noch entwickelt. Auch vor allem dann, sollte Apple dann doch auf ARM wechseln.

Gruß

Christian

Beitrag von „umax1980“ vom 20. Juni 2019, 11:42

Wenn man sich mal ältere Version und deren Installation ansieht, dann ist Mojave wirklich ein Klacks.

Das bezieht sich aber auf die gute Vorbereitung des Updates, mit den nötigen Sicherungsmaßnahmen um sein altes System weiter nutzen zu können im Falle eines nicht erfolgreichen Updates.

Lies hier im Forum ein bisschen quer, du wirst sehen große Panik ist nicht nötig.

Schließlich sind wir ja auch vor Ort und können bei Problemen helfen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. Juni 2019, 12:04

Ihr macht euch da Sorgen um nichts. Was Apple hier macht hat reine Sicherheitsgründe, letztlich aber keine Auswirkungen auf das was wir tun, da es in keiner Weise auf den Hackintosh abzielt. Man kann auch weiterhin nicht von Apple gesegnete Apps und Treiber laden. Es ist halt eine entsprechende manuelle Freigabe nötig.

Wenn Apple etwas gegen Hackintosh Nutzer hätte, dann würden sie anderweitige Änderungen vornehmen und hätten dies auch längst getan. Apple hat IMHO keinerlei Interesse dagegen vorzugehen, denn am Ende sind wir (zahlreich vorhandene!) Nutzer des Ökosystems die man verlieren würde, wenn man sie aussperrt.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Juni 2019, 12:12

Wird mit dem ARM CPU kommen, der T2 ist der Anfang und mit einsetzen des Hauseigenen ARM CPU, so bald dieser richtig etabliert ist. Schaut man sich mal den Fortschritt an, braucht man sich bis 2025 gar keine sorgen machen.

Dann kommt das was Apple seit Jahren schon anstrebt und drauf hinarbeitet, ein OS für all ihre Geräte.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 20. Juni 2019, 12:14

[Zitat von CMMChris](#)

Ihr macht euch da Sorgen um nichts. Was Apple hier macht hat reine Sicherheitsgründe, letztlich aber keine Auswirkungen auf das was wir tun, da es in keiner Weise auf den Hackintosh abzielt. Man kann auch weiterhin nicht von Apple gesegnete Apps und Treiber laden. Es ist halt eine entsprechende manuelle Freigabe nötig.

Wenn Apple etwas gegen Hackintosh Nutzer hätte, dann würden sie anderweitige Änderungen vornehmen und hätten dies auch längst getan. Apple hat IMHO keinerlei Interesse dagegen vorzugehen, denn am Ende sind wir (zahlreich vorhandene!) Nutzer des Ökosystems die man verlieren würde, wenn man sie aussperrt.

Um Auswirkungen auf etwas zu haben, muss man es nicht auf etwas explizit abzielen. Apple plant, wie hier schon erwähnt, jegliche Art von Drittanbieterkerneltreibern einen Riegel vorzuschieben (siehe immutablekernel) und diese durch Benutzerleveltreiber (DriverKit, etc) zu ersetzen. Sowohl das installieren von KEXTs in SLE/LE wird ab einem Punkt nicht mehr möglich sein, sowie wird die Clover-Kext-Injection (auch benutzt von Ozmosis) früher oder später das Zeitliche segnen. Einen prelinkedkernel "manuell" bauen bzw. OpenCore nutzen sollte diese Welle an Änderungen abfangen, aber we weiß, was Apple sonst noch so plant, da ist von Vendor-Checks im Kernel (einfacher Patch) bis hin zu T2-Protokollen (aufwändiges RE) alles drin.

Beitrag von „Chris007“ vom 20. Juni 2019, 12:24

Das was [mhaeuser](#) schreibt meine ich so auch in der Art gelesen zu haben. Deswegen wundert mich umso mehr das die Beta(s) von Catalina auf einigen HackMacs laufen. Ich glaube aber auch fast das in der Final Version von Catalina die ersten Probleme auftreten könnten. Ich bin gespannt und hoffe das beste, da ich macOS echt nicht mehr missen möchte.

Gruß

Chris

Beitrag von „mhaeuser“ vom 20. Juni 2019, 12:36

DriverKit ist noch nicht ausgereift

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. Juni 2019, 13:48

[Zitat von Download-Fritz](#)

Apple plant, wie hier schon erwähnt, jegliche Art von Drittanbieterkerneltreibern einen Riegel vorzuschieben (siehe immutablekernel) und diese durch Benutzerleveltreiber (DriverKit, etc) zu ersetzen.

Quelle?

Beitrag von „mhaeuser“ vom 20. Juni 2019, 13:49

[CMMChrishttps://forums.developer.apple.com/thread/117377](https://forums.developer.apple.com/thread/117377)

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. Juni 2019, 13:58

Danke dir. Für mich trotzdem erstmal kein Grund schwarz zu sehen. Erstmal abwarten wie sich das alles am Ende manifestiert und welche Möglichkeiten die Entwickler letztlich bekommen. Wenn macOS tatsächlich komplett dicht gemacht wird gibt es IMHO keinen Grund mehr das System zu nutzen. Da würde sich Apple ins eigene Fleisch schneiden.

Beitrag von „siegertyp“ vom 20. Juni 2019, 14:00

Ich denke auch, bis die ARM Chips von Apple in den Geräten zum Standard werden, brauchen wir uns keine großen Sorgen zu machen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 20. Juni 2019, 14:04

Dass ARM Chips in absehbarer Zeit zum Standard werden wage ich stark zu bezweifeln. Zumindest nicht bevor das auch in der PC Welt der Fall ist. Apple wird wenn dann erstmal für längere Zeit zweigleisig fahren.

Beitrag von „rubenszy“ vom 20. Juni 2019, 14:10

[Zitat von CMMChris](#)

Da würde sich Apple ins eigene Fleisch schneiden.

Eher nicht, jeder potentielle Hackintoshbauer kann ein zahlender Apple Kunde sein, da Rückgang in der Mobilbranche zu verzeichnen ist muss Apple wieder gegensteuern.

Natürlich will Apple 2020 schon ARM CPU in MacBooks einsetzen, in der PC Welt macht es noch gar kein Sinn, ARM CPU's einzusetzen, da Windows Größtenteils zum Spielen genommen wird und ARM CPU's sind nicht wirklich für Spiele geeignet.

Beitrag von „Chris007“ vom 20. Juni 2019, 14:10

Ich glaube auch das ARM CPUs auf den hochwertigen Mac´s nicht funktionieren werden. Da diese (aktuell)zu wenig Leistung haben um dementsprechend Leistungsintensive Software abspielen zu können.

Auch im Musik & Video Sektor sehe ich da eher schwarz. Ich weiß jetzt nicht was Apple an ARM Projekten und Entwicklung am Start hat, vielleicht überraschen die uns auch noch.

Gruß

Chris